

Pflege- und Vermittlungsstation für Tiere in Perl

Betreuung misshandelter und kranker Tiere

Mit ganzheitlichen Therapieformen den Vierbeinern helfen, den Zugang zu den Menschen wiederzufinden

VON MIREILLE MEYER

Im März dieses Jahres eröffnete Andrea Däsch eine private Pflege- und Vermittlungsstelle für Tiere in Perl. Zurzeit arbeitet sie an ihrem Diplom zur Tierpsychologin mit dem Schwerpunkt Naturheilkunde in der Verhaltenstherapie. Bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit für den Tierschutz Spanien kam sie auf die Idee, misshandelte Tiere mit Verhaltensstörungen bei sich aufzunehmen, sie zu pflegen und zu therapieren, bis sie wieder Vertrauen in die Menschen gefunden haben und vermittelt werden können.

Die beiden Galgos (spanische Windhunde) Akela und Amerika schlafen gemütlich in den Sesseln im Arbeitszimmer von Andrea Däsch. Amerika sind die Strapazen ihrer Vergangenheit noch deutlich anzusehen, ihre Rippen kann man zählen, so abgemagert ist sie. Sie kam aus einer Tötungsstation in Spanien in die Pflegestation nach Perl. Akela erlitt ein ähnliches Schicksal, sieht nach vier Wochen Pflege bei Andrea Däsch jedoch deutlich gesünder aus, und ist nun soweit, dass sie an eine Familie vermittelt werden kann.

„Diese private Station ist eine offene Pflege- und Anlaufstelle für alle interessierten Tierschutzorganisationen. Das Prinzip ist, dass ich mich hier um Problemfälle kümmere, mit denen andere Pflegestellen überfordert wären. Ziel ist es, die verhaltensgestörten Tiere in den Tierheimen nicht im Käfig zu lassen, sondern sie durch eine ganzheitliche Therapie auf ein Leben in einer Familie vorzubereiten. Den Luxemburger Organisationen und Tierasylen stehen die Pflegeplätze in meiner Station ebenfalls zur Verfügung“, erklärt



Andrea Däsch kümmert sich um verhaltensgestörte Tiere, mit denen die gängigen Pflegestellen überfordert sind.

(FOTO: MIREILLE MEYER)

Andrea Däsch. Sie selbst besitzt drei Hunde, die ihr bei der Arbeit mit den von Menschen misshandelten und dadurch oftmals behinderten Tieren helfen. Diese „Therapie-Hunde“ bringen den anderen unter anderem das Rudelverhalten bei. So kann Andrea Däsch zwei Problemfälle für drei bis sechs Wochen bei sich zur Pflege aufnehmen.

„Die Tiere leben bei uns mit in der Familie, dadurch wird es ihnen leichter gemacht, wieder in ein normales Leben zu finden. Sie ler-

nen hier das Rudelverhalten und die Familienbindung kennen, so haben sie dann bessere Chancen, vermittelt zu werden“, sagt Andrea Däsch, und weiter: „In meine Arbeit in der Tierpsychologie und in die Verhaltenstherapie lasse ich ganzheitliche Therapieformen mit einfließen. Denn nicht die Heilung der sichtbaren Symptome alleine steht im Vordergrund, sondern der Organismus des Tieres als Ganzes. Dieser wird in die Ursachensuche und -beseitigung mit einbezogen und das ist für diese

gequälten Tiere oftmals lebensnotwendig.“

Nach Abschluss ihrer Diplomarbeit wird Andrea Däsch eine tierpsychologische Praxis mitsamt der Möglichkeit eines stationären Aufenthalts eröffnen. Zusätzlich zu der ehrenamtlichen Pflege von Tieren aus Heimen und Asylen, die anschließend vermittelt werden, wird es dann für alle Besitzer die Möglichkeit geben, sich mit ihren Tieren bei der Tierpsychologin Rat zu holen. „Ich möchte den Tierbesitzern eine ganzheitli-

che Sicht von Gesundheit, Krankheit und Heilung des Körpers und besonders der Seele ihrer Tiere näher bringen. Sie dazu anregen, wieder mehr Verantwortung für ihr Tier zu übernehmen“, so Däsch.

Weitere Informationen über die Pflege- und Vermittlungsstation in Perl gibt es unter der Telefonnummer 26 61 50 06 (Andrea Däsch) oder über E-Mail an tierseele@email.lu